

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

139 (19.6.1920) Zweites Blatt

Der Steuerabzug.

Am 25. Juni treten die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes in Kraft, die die Steuerleistung in Form eines zehnjährigen Abzuges vom Arbeitsverdienst regeln.

I. Jeder Arbeitgeber hat bei jeder Zahlung vom Arbeitslohn vorunter nicht nur Barlohn, sondern auch Natural- und sonstige Sachbezüge fallen, 10 vom Hundert des Arbeitslohns und zwar des Barlohns einzubehalten.

II. Die Verpflichtung des Arbeitgebers zum Abzug besteht für jede vom 25. Juni 1920 ab stattfindende Lohnzahlung. Dies gilt auch für den vor dem 25. Juni verdienten Lohn, sofern die Zahlung erst am 25. Juni oder später erfolgt.

III. Die Einzahlung des einbehaltenen Betrages erfolgt entweder durch Verwendung von Steuermarken oder durch unmittelbare Einzahlung an die Steuerbehörde des Arbeitnehmers.

1. Verwendung von Steuermarken.

a) Jeder Arbeitnehmer hat sich von der Gemeindebehörde seines Wohn- oder Beschäftigungsortes eine Steuerkarte anstellen zu lassen. Die Ausstellung erfolgt unentgeltlich; sie kann von der Gemeindebehörde auch Arbeitgebern überlassen werden.

b) Der Arbeitgeber hat für den einbehaltenen Betrag Steuermarken in die Steuerkarte einzuliefern und zu entwerten. Steuermarken von 10 M, 50 M, 1 M, 5 M, 25 M sind bei den Postanstalten zu beziehen.

c) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

d) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

e) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

f) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

g) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

h) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

i) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

j) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

k) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

l) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

m) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

n) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

o) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

p) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

q) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

r) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

s) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

t) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

u) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

v) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

w) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

x) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

y) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

z) Die Einzahlung muß spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats erfolgen. Auf Antrag kann gestundet werden, daß die Einzahlung erst innerhalb der ersten zehn Tage nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgt.

VI. Eine Anrechnung der 1920 vom Arbeitgeber eingeklinkten Steuermarken bei der Steuerbestellung auf die für 1920 zu entrichtende Einkommensteuer findet erst nach der endgültigen Veranlagung für das Rechnungsjahr 1920 statt.

VII. Der Arbeitnehmer haftet dem Reiche für die Einbeziehung und die Entrichtung von 10 vom Hundert des Arbeitslohns neben dem Arbeitnehmer als Gesamtschuldner.

Die Behandlung von Naturalbezügen. Der zehnjährige Steuerabzug, den das neue Reichseinkommensteuergesetz einführt, würde in allen den Fällen, mochte beim Hauspersonal neben den Naturalbezügen ein verhältnismäßig geringer Barlohn gezahlt wird, zu sehr unangenehm führen.

Der zehnjährige Steuerabzug, den das neue Reichseinkommensteuergesetz einführt, würde in allen den Fällen, mochte beim Hauspersonal neben den Naturalbezügen ein verhältnismäßig geringer Barlohn gezahlt wird, zu sehr unangenehm führen.

17. ordentl. Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

I. Bad Salzbrunn, 14. Juni 1920. Vom 11. bis 14. Juni tagte der Genossenschaftstag, der von ungefähr 1000 Delegierten aus allen Teilen des Reiches besucht war.

Der Sekretär Schär vom Internationalen Genossenschaftsbund führte aus, daß die Genossenschaftsbewegung in Deutschland nicht bestehen könne, es sei sonst ein Rumpiparlament.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Am 2. Verhandlungstage gab Heinrich Kaufmann, Hamburg, unter Bezugnahme auf den vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

traherhande geführt, der sehr fruchtbringende Arbeit in der Behandlung allgemeiner genossenschaftlicher Angelegenheiten für die Wahrung der Interessen der Genossenschaften in der Kriegs- und Zwangswirtschaft, hinsichtlich des Ausbaues des Genossenschaftsrechtes und namentlich auch auf dem Gebiete der Steuerbegünstigung geleistet habe.

Das Kapitel Aufhebung der Zwangswirtschaft wurde von Völklein eingehend erörtert. Die heutige Regierung habe die Zwangswirtschaft nur noch auf dem Papier und es sei dringend notwendig, sie mit dem Abbau der Zwangswirtschaft zu beenden.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Am 3. Verhandlungstage sprach Heinrich Lorenz, Hamburg, über internationale genossenschaftliche Angelegenheiten. Er stellte zunächst die russische Genossenschaftsbewegung und untertrieb die Sowjetregierung durch Dekrete die russischen Konsumvereine in Zwangsinstitutionen umzuwandeln.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Tage, in welchen man den Scheerenchnitt lediglich als Zeitungsdruckmittel des längst hinübergegangenen Stiles einer Zeit aus den Anfangsjahren des letzten Jahrhunderts betrachtet, sind noch nicht sehr fern.

Die Scheerenmittle sind heute in der Regel ein dummes Wort, weil dieser Fremdling dem Deutschen soviel Mühe bereitet hat. Was Scheere ist, wurde auf den Gesichts der Waise geschnitten. So auch der Scheerenmittle bis vor kurzem. Die Süßlichkeit der Scheere weiß gearbeitet den Dämonen mit Sägen und Säulen, Schwanz mit Nadeln und Nadeln widerte an.

Im Kunstverein ist z. B. eine kleine Kollektion Scheerenmittle und Handdrucke von Paul Lange-Rippe ausgestellt, welche zu betrachten sich für Liebhaber von Kleinplastik immerhin lohnt. Der Scheerenmittle ist ein prächtiges Stückchen Schwarzweißkunst. Lange-Rippe will nicht mehr zeigen, als die Scheere in der Lage zu geben ist. Man ist seinen Augen, so muß es sein, wenn die Arbeit gut sein soll. Scheerenmittle aus farbigen Papieren in feineren und herben Stimmungen zeigen begabtes Können.

Unserer Zeit wächst auch langsam wieder das Verständnis für den Handdruck. Es sind nur wenige Abzüge, welche von jeder Blatte gemacht werden können. Die kleinen Zufälligkeiten des Handabzuges sichern jedem Blatte, in noch viel höherem Maße als dem Steindrucke, etwas originelles. Gefunden, mit den Augen unserer Zeit erschaute Kleinplastik von der Art Lange-Rippes wäre Aufnahme in die Wohnungen zu wünschen. Sie wirkt erfrischend. Wir hoffen Lange-Rippe in Wälde wiederum in den Räumen des Karlsruher Kunstvereins als Aussteller zu finden.

Am Samstag hatte der Singschub zu einem Konzert geladen, das schon in der geschmackvoll ausgestatteten Vorkonzertsaal einen reichen Genuß erwarten ließ. Dem Namen des Vereins entsprechend, trug der feingehörte Chor unter Friedrich Füllers prägnanter Leitung volkstümliche Gesänge in würdiger Vollendung vor. Schön abgewandelt der Leiter sein ergiebiges Material zu verwerten und der Verein macht dem Sänger ein Ehrenmitglied Keller die gebührende Würdigung durch Aufführung von Kompositionen dieses bescheidenen und doch so reichen Lieddichters guttun werden ließ. Jede seine Chöre, fein empfunden seine Lieder und die Cellofonate ein Werk, das aufhorchen läßt. Sie wurde von Leopold Falkenberg äußerst filigran und liebevoll vorgetragen. In einer eigenen Komposition zeigte er den wirtlichen Durchdringer und Erfüller des Instruments. Else Wed führte den Klavierpart in der Sonate mit reichem Können durch. Klara

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

Das neue Unfällelexikon. Erläutert für Handel und Gewerbe von A. Rauer. Verlag Rüd. Weich, Berlin N. 113. 1920. Preis 1.50 M.

Die weltliche Schule. Von Heinrich Vahle. Verlag Buchhandlung Vorwärts, Berlin 1920. Preis 1.50 M. Die kleine Schrift will keine wissenschaftliche Begründung der weltlichen Schule geben, sondern für die breiten Volksschichten das Wesen der weltlichen Schule in anschaulicher Form erläutern. Sie tritt insbesondere dem Märchen entgegen, daß die weltliche Schule als solche religionsfeindlich sein müsse, und weist nach, welche Mittel zu einer wahrhaft sittlichen Erziehung gerade der weltlichen Schule zur Verfügung stehen. Aus einer reichen Literaturpraxis heraus gibt der Verfasser eine große Zahl von Beispielen herbei. Die lebendige Form der Darstellung und die Wärme des Tones, mit der der Verfasser für seine Lieberzeugung eintritt, werden auch auf feinsten Naturen nicht ihren Eindruck verfehlen. In den weitesten Schichten des Volkes wird die Schrift das ige zur Aufklärung über die so viel umstrittene "weltliche" Schule beitragen können.

In seinem letzten bei der Verlagsbuchhandlung "Vorwärts", Berlin S.W. 68, Lindenstr. 3, erschienenen Buch "Südslawien", Preis M. 4.50, vereinigt Hermann Mendel, in Deutschland einer der besten, in der deutschen Sozialdemokratie der gründlichsten Kenner "Südslawiens", eine Anzahl hervorragender Vorträge über den S.S.S.-Staat, zu dem sich die slowenischen und kroatischen Trümmer der weiland K. u. K. Monarchie mit Serbien und Montenegro zusammengeschlossen haben. Das Buch geht all den Vorurteilen zu Leibe, die dem oft offiziellen Wiener Geschichtsbild noch heute über Südslawien und seine Bevölkerung in deutschen Köpfen herrschen. In bildhaft lebendiger Sprache entwickelt er ein wirkliches Bild vom Lande jenseits der Donau und Sava. Was jahresunterlange Fremdberrschert an dem unglücklichen Volke freilich, wecke Energien, deren Wirken auch in knappen Strichen zeichnen. So wird die Lektüre des Buches zu einer Entdeckungsfahrt in ein Land, das über kurz oder lang vielleicht unser unmittelbarer Nachbar wird.

Das neue Unfällelexikon. Erläutert für Handel und Gewerbe von A. Rauer. Verlag Rüd. Weich, Berlin N. 113. 1920. Preis 1.50 M.

Das neue Unfällelexikon. Erläutert für Handel und Gewerbe von A. Rauer. Verlag Rüd. Weich, Berlin N. 113. 1920. Preis 1.50 M.

Das neue Unfällelexikon. Erläutert für Handel und Gewerbe von A. Rauer. Verlag Rüd. Weich, Berlin N. 113. 1920. Preis 1.50 M.

Das neue Unfällelexikon. Erläutert für Handel und Gewerbe von A. Rauer. Verlag Rüd. Weich, Berlin N. 113. 1920. Preis 1.50 M.

Möbel-Ausstellung
der gemeinnützigen Hansratsgesellschaft
Badisch. Baubund e.m.b.H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 22
(Eckhaus Rondellplatz)
Täglich geöffnet von vormittags 8-12,
nachmittags 2-6 Uhr.
— Fernsprecher 5157 —

Zweigstellen
in Pforzheim, Bruchsal, Mosbach,
Offenburg, Freiburg, Villingen,
Singen a. H. und Konstanz.

Verkauf handwerksmäßig gearbeiteter
preiswerter und formschöner
Wohnungs-Einrichtungen
gegen Barzahlung oder 1019
erleichterte Zahlungsbedingungen.

Zahn-Praxis
Ich habe mich hier als
Dentistin
niedergelassen

Uebe ab 15. April 1920 meine Tätig-
keit vorläufig im Hause Kaiser-
strasse Nr. 99, 2. Stock, aus
Sprechstunden: vormittags 9-1 Uhr
nachmittags 3-6 Uhr
Sonntags nur bei Voranmeldung vorm-
mittags 11-12 Uhr.

Bln zur allg. Ortskrankenkasse zugelassen.
Bruchsal, im April 1920.
Rosa Isenmann, Dentistin
Telephon Nr. 345.

Aushilfen
zum Servieren für Sonntags
gesucht. 972

Städt. Arbeitsamt
Abteilung f. das Hotel- u. Wirtsgewerbe
Zähringerstr. 98 Fernspr. 5270.

Union-Theater
Kaiserstrasse 211.
Telephon 763 Telephon 763

**Vornehmstes
Lichtspielhaus am Platz.**

Samstag, den 19. bis Montag,
den 21. Juni 1920

**Die Söhne des
Grafen Dossy.**

Drama in einem Vorspiel und
fünf Akten von Hans Hennings,
Personen-Verzeichnis:

Rittergutsbesitzer
Stanislaus Dossy... } Albert
Bildhauer Peter Dossy... } Bassermann
Stanislaus Wessely... } mann
Wesselys Freundin
Eise Bassermann
Gräfin Helene Dossy
Gretel Körner

Ferner der lustige Schwank:
**Leo und seine
zwei Bräute**
in drei Akten. 4097

Kassenöffnung 8 1/2 Uhr
Beginn der letzten Vorstellung
abends 9 Uhr.

**Ausstellung
für Kinematographie**

Anlässlich der Tagung des
**Reichs-Verbands Deutscher Licht-
spiel-Theaterbesitzer E. V. Berlin**
und des **Verbands Süddeutscher
Lichtspiel-Theater-Besitzer, Sitz
München, der Vereine: Bayern,
Württemberg, Baden und der Pfalz,
Hessen und Hessen-Nassau** :-

findet vom 5. bis 11. Juli
in der „Orangerie“,
Hans Thomastrasse eine

Kino-Fachausstellung

statt, in der vormittags und nachmittags
an Schulen klassenweise und den hie-
sigen Vereinen und der Öffentlichkeit
Filme aus den Gebieten: Medizin,
Volkswohlfahrt, Naturwissenschaft, Land-
und Forstwirtschaft, Kunstgeschichte,
Turnen und Sport vorgeführt werden.

Die titl. Vereine werden gebeten,
wegen Festlegung eines dies-
bezüglichen Abends sich mit dem Unter-
zeichneten ins Benehmen zu setzen
Otto A. Kasper, Waldstrasse 37.

Eintrachtsaal.
Dienstag, 22. Juni, 1/8 Uhr
TANZ-ABEND
Sent M'ahesa

Karten zu 10.—, 8.—, 6.—, 4.— u. 2 Mk.
(ausschl. Steuer) bei **Kurt Neufeldt**,
vorm. Hofmusikalienhandlung Hugo
Kuntz, Waldstr. 39, von 9-1
und 3-6 Uhr. 4087

Eintrachtsaal — Karlsruhe
Mittwoch, 23. Juni 1920, abends 1/8 Uhr
VORTRAG
von Privatlehrer und Schriftsteller
Otto Autenrieth
am Stenograph. Landesamt München
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
über **Stenographie**
mit Erläuterung meiner Methode „Er-
reichung höchster Geschwindigkeit
durch Langsamschreiben“ a. d. Tafel.
Wichtig für jeden Gebildeten, insbe-
sondere alle kaufm. Arbeitgeber und
Angestellten, Beamte, Eltern u. s. w.
Ausführliche Angabe des Vortrags-
inhalts an den Anschlageseulen.
Preise der Plätze Saal: Saal numeriert
Mk. 5.—, Saal nicht numeriert
und Galerie Mk. 3.—. (Bei größerem Karten-
bezug Ermäßigung für Geschäfte und
Vereine). Karten in der Musikalien-
Handlung **Fritz Müller**, Kaiserstrasse
Ecke Waldstrasse und an der Abend-
kasse von 7 Uhr an. 4089

Konservatoriumsaal, Sofienstr.
Donnerstag, 24. Juni, 8 Uhr
Vortrag Bruno Stürmer
Gute und schlechte Musik

Mitwirkend: **Elisabeth Friedberg** (Sopran)
Karten zu 3.— und 2.— (ausschl.
Steuer) bei 4088
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Samstag, den 19. Juni 1920
6 Uhr
Sportplatz des V. L. B. an der Telegraphen-Kaserne
Ludwigshafen 04

K. F. V.
4 Uhr: 4090
V. L. B. Mannheim Junioren-K. F. V. Junioren
Eintrittspreis: Sitzplatz 3, Stehplatz 2 M.
Mitglieder des K. F. V. freier Eintritt.

ALUMINIUM

Kochgeschirre
Haushaltungs-Gegenstände
sowie ganze Ausstattungen
(Rein Aluminium)
kaufen Sie vorteilhaft im
Aluminium-Spezialgeschäft
Gustav Nürnbergers
Waldstr. 29 (neb. Res.-Kino)
Suchen Sie Spezialmesser und Prägen,
Ständig, Eingang neuer Waren

**Die Bauarbeiter-Genossenschaft
„Selbsthilfe“** 5721
empfiehlt sich zur
Übernahme und Ausführung von Bauarbeiten aller
Reparaturen, Umbauten etc., bei billigster
Berechnung.
Büro: Wilhelmstr. 47 II. — Telephon 2300.

Schuh-Reparatur!

Schuhe werden umgehend mit Gummi-
platten mittels patentierter Spezial-
maschinen beschliffen. Es wird nur
Gummi von hervorragender Qualität
benutzt, daher folgende Vorteile:
ebenfalls haltbar wie Leder
wasserdicht, leichter Gang.
Kein Geruch.

Durchschnittspreis für Herrenstiefel
mit Abfügen... 30.—
Durchschnittspreis für Damenstiefel
mit Abfügen... 27.—
Ausführung bei 5015

Maier, Georg-Friedrichstr. 12.

Eintrachtsaal.
Dienstag, 22. Juni, 1/8 Uhr
TANZ-ABEND
Sent M'ahesa

Karten zu 10.—, 8.—, 6.—, 4.— u. 2 Mk.
(ausschl. Steuer) bei **Kurt Neufeldt**,
vorm. Hofmusikalienhandlung Hugo
Kuntz, Waldstr. 39, von 9-1
und 3-6 Uhr. 4087

Eintrachtsaal — Karlsruhe
Mittwoch, 23. Juni 1920, abends 1/8 Uhr
VORTRAG
von Privatlehrer und Schriftsteller
Otto Autenrieth
am Stenograph. Landesamt München
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
über **Stenographie**
mit Erläuterung meiner Methode „Er-
reichung höchster Geschwindigkeit
durch Langsamschreiben“ a. d. Tafel.
Wichtig für jeden Gebildeten, insbe-
sondere alle kaufm. Arbeitgeber und
Angestellten, Beamte, Eltern u. s. w.
Ausführliche Angabe des Vortrags-
inhalts an den Anschlageseulen.
Preise der Plätze Saal: Saal numeriert
Mk. 5.—, Saal nicht numeriert
und Galerie Mk. 3.—. (Bei größerem Karten-
bezug Ermäßigung für Geschäfte und
Vereine). Karten in der Musikalien-
Handlung **Fritz Müller**, Kaiserstrasse
Ecke Waldstrasse und an der Abend-
kasse von 7 Uhr an. 4089

Konservatoriumsaal, Sofienstr.
Donnerstag, 24. Juni, 8 Uhr
Vortrag Bruno Stürmer
Gute und schlechte Musik

Mitwirkend: **Elisabeth Friedberg** (Sopran)
Karten zu 3.— und 2.— (ausschl.
Steuer) bei 4088
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Raucher dankt
ges. gesch., ermögl.
in einigen Tagen das
Rauchen ganz od. teil-
weise zu unterlassen.
Antichil begutachtet.
Wirkung verplündert.
Vollständige unschäd-
l. Tägl. Anerkennungen.
Auskunft umsonst.
Versandhaus Urania
München R. 39.
Waltherstr. 88. 967*

**Maschinen-
schreiben**
Stenographie
Schönschreiben
Rundschrift 2240
erteilt bei schneller und
gründlicher Ausbildung u.
mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15, 3. Stod.
Tages- und Abendkurse.

**Städtisches
Vierordtbad**

**Heißluft- u.
Dampfbäder**
(russische, römische
u. russische Dampf-
bäder)

Elektr. Lichtbäder
Damenbadezeit:
Montag u. Mittwoch
vorm. von 9-1 Uhr
u. Freitag nachmitt.
von 2 1/2-7 1/2 Uhr.
Alle übrige Zeit für
Männer.
Samstags auch über-
mittag geöffnet.
An Sonn- u. Feiertagen
geschlossen.

**Kragen-
-Wäscherei
Schorpp**

Liefert schnellstens
**Stärke-
Wäsche**
Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-
Wilhelmstr. 5,
Kaiserstr. 34 u. 213
Gerwigstrasse 43
Amalienstrasse 15
Waldstrasse 64
Wilhelmstrasse 32
Augustastrasse 13
Schillerstrasse 19
Kaiserallee 87
Cabelbergerstr. 1
Rheinstrasse 13,
Durlach: 5017
Hauptstrasse 15.

**Städtisches
Vierordtbad**

**Heißluft- u.
Dampfbäder**
(russische, römische
u. russische Dampf-
bäder)

Elektr. Lichtbäder
Damenbadezeit:
Montag u. Mittwoch
vorm. von 9-1 Uhr
u. Freitag nachmitt.
von 2 1/2-7 1/2 Uhr.
Alle übrige Zeit für
Männer.
Samstags auch über-
mittag geöffnet.
An Sonn- u. Feiertagen
geschlossen.

Lebensmittel-Berteilung
für die Woche vom 21.-27. Juni 1920.

- I.
1. Gafertlofen: 125 Gr. zum Preise von 60 s/ gegen die Marke F 140.
 2. Manioca: 250 Gr. zum Preise von 2.25 M gegen die Marke G 140.
 3. Bohnen: 500 Gr. markenfrei.
 4. Speiseöl: 200 Gr. zum Preise von 6.60 M gegen die Marke G 140.
 5. Einmachzucker: 1500 Gr. zum Preise von 1.90 M für das Pfund gegen die Marke H 140. Sammelmarten und F-Marten werden nicht eingelöst.
- Die Verteilung beginnt am Montag. Wie machen die Geschäftsinhaber darauf aufmerksam, daß sie nur für die Anzahl der abgelieferten Bestellabschnitte mit Einmachzucker beliebert werden und daß sie daher streng darauf achten müssen, daß der Zucker nicht an Unberechtigte abgegeben wird.
6. Weizenmehl: 500 Gr. zum Preise von 5 M gegen die Marke J 140 in den Bäckereien ab Mittwoch, den 23. Juni 1920.
 7. Fett: 125 Gr. Kofosfett und 125 Gr. Speise- fett zum Preise von 4.50 M für je 125 Gramm gegen die Sondermarke B 140 in den Metzgereien am Mittwoch, den 23. Juni 1920.
 8. Fett: Kopfmenge 150 Gr., und zwar 50 Gr. Butter und 100 Gr. Margarine gegen die Fettmarke C und D 140. In den Verkaufsstellen: Nr. 253-288 Dienstag, den 22. Juni bis Donnerstag, den 24. Juni 1920.
- Die Verkaufspreise sind:
für Tafelbutter 14.20 M für das Pfund
für Rahmbutter 13.— M für das Pfund
für Margarine 12.85 M für das Pfund
9. Vollk. Goualfase: 75 Gr. zum Preise von 2.15 M gegen die Marke A 141 in den Fettverkaufsstellen.
 10. Fleisch: st. besonderer Bekanntheit.
 11. Kartoffeln: markenfrei zum Preise von 45 s/ für 1 Pfund.
 12. Kindernähmittel: 1 Pfl. zu 250 Gr. zum Preise von 2.30 M gegen die Zusatzmarke für Kindernähmittel B 140.
- II.
- Die Verteilung der Waren beginnt am Dienstag, den 22. Juni 1920.

III.

Prüf der Abrechnung und Ablieferung der
Marten: für Fett 2 Tage nach Ablauf der Ver-
kaufszeit, für alle übrigen Waren Mittwoch,
den 30. Juni 1920.

- IV.
- Für die Woche vom 28. Juni bis 4. Juli 1920
sind zur Verteilung vorgesehen:
- | | |
|---------------------|-----------------------|
| Gafertlofen 125 Gr. | Süßstoff 1 Brief |
| Manioca 250 Gr. | Cond. Milch |
| Vollreis 500 Gr. | Kaffee-Mischung 1 Pfl |
| Butter 600 Gr. | f. d. Haushaltung. |
| Ruddingpulver | |
- Karlsruhe, den 18. Juni 1920. 1720
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Fleisch-Verteilung.

In der laufenden Woche vom 14.-20. Juni
werden verteilt:
200 Gramm Fleisch gegen 1/2 Fleischmarken.
Karlsruhe, den 18. Juni 1920.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

**Neue Preise für Milch und
Milcherzeugnisse.**

Mit Genehmigung des Stadtrats beträgt vom
Sonntag, den 20. Juni ds. Js. an der Verbrau-
cherpreis für:

Vollmilch in Flaschen	2.40 M je Liter
Vollmilch offen	2.20 M je Liter
Mager- und Buttermilch	1.20 M je Liter
Speisequark	4.80 M je Pfund

Karlsruhe, den 18. Juni 1920.
Städt. Milchamt. 1719

Nebenverdienst
bis 1000 M monatlich, leicht zu haben, ohne
Vorkenntnisse. Dauernde Gehalts. Näheres
auf briefliche Anfrage durch
E. Wehrle & Co., G. m. b. H.,
Berlin-Lichterfelde, Postfach 519.

Keine Wanze mehr. Kammerjäger
Berg's Radikalmittel
„Nicodaa“ Erfolg verbürgend. Restl. Verfügl.
Beste Zeit z. Brutvernichtung. 700
Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppel-
pack Mk. 5.— Verkauf bei **Drog. O. Fischer,**
Karlsruhe, 74, Drog. R. W. Lang, Kaiserstr. 24. 5006
Bitte ausdrücklich nur Nicodaa zu verlangen.

**Tätiger, älterer
Keramacher
Formner**

als Vorarbeiter, sowie 2 längere gelehrte
formner
beigünstigen Bedingungen für sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 7074 an das
Volksfreundbüro erbeten.

Arbeiter! Agitiert für den „Volksfreund“!